

Besuch Ministerpräsident Winfried Kretschmann in Hailfingen/Tailfingen  
30.1.2012

### **Transkription der Vorrede von Gäufeldens Bürgermeister Johannes Buchter**

*(Aufnahme beginnt erst kurz nach Anfang der Rede)* [...] begrüßen, wir freuen uns alle sehr, dass es heute möglich geworden ist, zwar nicht zum Holocaust-Gedenktag, aber doch sehr zeitnah, und wir haben uns das so gedacht, dass die Initiatoren und diejenigen, die beiden, die hier ganz wesentlich im Ehrenamt zur Recherche beigetragen haben, damit wir hier über 1000 Dokumente der Öffentlichkeit präsentieren können, der Herr Mall und der Herr Roth, das sind die beiden hier, dass die nachher etwas zur Gedenkstätte und zu der Geschichte sagen, dass der Herr Dr. Kahn als Vertreter der Israelitischen Religionsgemeinschaft was sagen wird, er steht da hinten, und dass der Herr Kinkelin als Vorsitzender des Vereins *KZ Gedenkstätte [Hailfingen Tailfingen e. V.]* natürlich auch ... Er hat ja von uns, von den Gemeinden, die Aufgabe übernommen, ehrenamtlich, versteht sich, etwas ... dafür zu sorgen, dass die Besucher geführt werden, dass die ganze Organisation funktioniert.

Vielleicht ganz kurz zu dieser Gedenkstätte: Ich würde sie übersetzen als eine Art Lupe in diesem ganzen Geschehen NS/Holocaust, wo man, heruntergebrochen auf eine Örtlichkeit bis hin zu den einzelnen Figuren nachvollziehen kann, um wen ging's da, was ist da geschehen konkret; und das bezieht sich sowohl auf die Opfer dieses KZ-Außenlagers, die hier gestorben sind, diejenigen, die hier gelitten haben, aber auch auf die Schüler z. B., die einfach als gesamte Klasse delegiert worden sind als Flakhelfer, oder natürlich auch die Bevölkerung, denen hier letztendlich dieser Nachtjägerflughafen vor die Nase gesetzt worden ist und die sich dann damit auseinandersetzen mussten: *wie geh ich damit um?, wie weit leiste ich da Widerstand?*, und natürlich auch die Mitläufer und diejenigen, die hier praktisch das System begünstigt haben. Also das gesamte Spektrum versuchen wir abzubilden. Es ist gedacht für Schüler.

So viel einfach von mir zur Vorrede, und jetzt würd ich einfach übergeben an den Herr Mall.

### **Transkription der Schlussrede von Gäufeldens Bürgermeister Johannes Buchter**

Den Dank, Herr Ministerpräsident, nehmen wir gerne entgegen und reichen ihn aber auch weiter an diejenigen, die uns unterstützt haben, insbesondere die Kommunen. Es war schön zu sehen innerhalb der kommunalen Familie einschließlich des Landkreises, Herrn Landrat Bernhard möchte ich an der Stelle entschuldigen, er wäre gern gekommen, war aber schon terminlich belegt. Wir haben da wirklich sehr schöne Solidaritätsbeiträge erfahren, und das zeigt, dass es nicht nur an Orten das Thema begriffen worden ist, die unmittelbar mit NS-Geschichte wie hier mit diesem Flughafen in so einer Dimension konfrontiert worden sind, sondern auch, dass man im Umfeld erkennt, welche wichtige Aufgabe für die Bildung unserer jungen Menschen so eine Gedenkstätte eben wahrnimmt und deswegen auch den Kollegen herzlichen Dank! Und ohnehin ist es ja eine Kooperation, was wahrscheinlich nicht so häufig der Fall sein dürfte innerhalb der Gedenkstättenarbeit, zwischen zwei Kommunen, und es ist ja gelungen, gemeinsam diese Eröffnungsveranstaltung am 6. Juni vorletzten Jahres dann zu begehen, in sehr enger Tuchfühlung und auch in einer, sagen wir, vom Ansatz her guten Ergänzung. Hier: runtergebrochen Detailinformationen zu liefern und das Symbolische draußen mit den Namen der 601 Juden, die innerhalb dieses KZ-Außenlagers waren – die dort nochmal sichtbar nach außen auch zu tragen, denen den Namen zurückzugeben an der Stelle des Geschehens. Und von dem her, glaube ich, dass es eine ganz gelungene Kooperation zwischen den Kommunen ist.

Wir würden jetzt einfach uns locker in die Fahrzeuge verteilen und dann rausfahren zum Mahnmal – dort wird ein Kranz niedergelegt.